



Newsletter

GESAMTVEREIN

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletter!

die besinnliche Zeit des Jahres hat begonnen. Bei all der Hektik des zurückliegenden Jahres ist es wichtig, einmal innezuhalten.

In der Zeit zwischen den Jahren beschäftigt uns, was das alte Jahr gebracht hat und was das neue bringen wird. Hinter uns liegt auch im SV Lohhof eine ereignisreiche Zeit. Dabei ging es oft um die Zahl 40: Die Turnabteilung konnte das 40-jährige Jubiläum ihrer Räumlichkeiten feiern, die Herzgruppe und die Leichtathletikabteilung feierte ebenso das 40-jährige Bestehen.

Schon diese Ereignisse zeigen: Der SV Lohhof ist zum einen ein fester Bestandteil im sportlichen Leben unserer Stadt, stellt sich aber auch immer den neuen Trends. Ein guter Qualitätsstandard bei den Trainern und Übungsleitern, moderne Geräte und ein überaus großes Angebot an Sportflächen. Hoffen wir, dass dies so bleibt und auch die Stadt uns weiterhin so gut unterstützen kann.



Die Rubrik „Das Wort haben“ weist aber auch schon auf ein Highlight im nächsten Jahr hin: Der Lohhofer

Osterlauf jährt sich 2014 zum 20. Mal. Stefan Schneiders und Axel Schröter hatten die Geduld, sich meinen Fragen zu stellen und damit auch den Lesern einen kleinen Einblick in dieses große Sportevent zu gewähren.

Dank sagen gilt es an dieser Stelle allen, die sich mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in vielfältiger Weise für den SV Lohhof engagieren. So auch die Pressewarte der einzelnen Abteilungen, die

auch dieses Mal wieder viel dazu beigetragen haben, dass dieser Newsletter so gut gefüllt ist. Unser aller Einsatz verbindet und vermittelt ein Zusammengehörigkeitsgefühl, auf das wir stolz sein können. Nur so funktioniert ein Verein, eine Gemeinschaft.

Ich wünsche allen von Herzen ein frohes und vor allem besinnliches Weihnachtsfest und einen guten und erfolgreichen Start ins Jahr 2014.

Ihre Pressewartin, Petra Halbig

DAS WORT HABEN:

20 Jahre Lohhofer Osterlauf - 20 Fragen und 20 Antworten. Im Interview stehen die Organisatoren des Osterlaufs, Stefan Schneiders und Axel Schröter, Rede und Antwort.



*Stefan Schneider,
Vizepräsident SV
Lohhof*



*Axel Schröter, Mitbegründer
und Organisator des
Osterlaufes*

Der Lohhofer Osterlauf wird 20! Darauf ist der SV Lohhof, Abteilung Leichtathletik, sehr stolz, hat sich diese Laufveranstaltung doch in den vergangenen 19 Jahren zu einem festen Termin im Kalender vieler Sportler gemauert.



Mär

Jun

Sep

Dez

2013

Newsletter

Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle an alle Beteiligten für ihr Engagement in den letzten Jahren.

Das Erfolgskonzept des Lohhofer Osterlaufs hat mehrere Pfeiler, die wichtigste Komponente sind aber zwei Personen, die sich in all den Jahren mit Herzblut um dieses Event kümmern. Die Rede ist von Stefan Schneiders und Axel Schröter. Beide haben sich die Zeit genommen und geduldig auf meine Fragen geantwortet. Vielen Dank dafür! Die Antworten geben einen kleinen Einblick in die Vergangenheit und die vielen Arbeiten, die hinter dem Osterlauf stecken.

Alle Laufbegeisterten – aber auch Zuschauer – sollten sich also einen wichtigen Termin vormerken: Samstag, 12. April 2014 – 20. Lohhofer Osterlauf!

1.

Die Vorbereitungen für den 20. Osterlauf im April 2014 laufen bereits. Wann fingen die Arbeiten an?

Stefan: Die Arbeiten beginnen ein Jahr im Voraus, also direkt nach der letzten Veranstaltung. Zwei Beispiele hierzu sind die langfristige Reservierung des Bürgerhauses und die Nachbereitung der Veranstaltung mit den Sponsoren.

Axel: Schon nach der Siegerehrung fängt man an zu überlegen, was für den nächsten Osterlauf in der Zeitung etc. veröffentlicht werden kann. Ich suche immer nach interessanten Geschichten. Mal findet man eine, mal leider nicht. Doch wenn man mit den Läuferinnen und Läufern redet, erfährt man immer wieder Neues.

2.

Ihr seid die Hauptverantwortlichen. Gibt es bei euch eine Arbeitsteilung?

Stefan: Axel übernimmt die gesamte Pressearbeit und viele gestalterische Aufgaben, ich bin der der Hauptorganisator.

Axel: Ohne den unermüdlichen Einsatz von Stefan Schneiders, er treibt alle immer wieder an, wäre der Osterlauf wahrscheinlich schon gestorben.

3.

Ihr könnt das aber sicher nicht alleine stemmen. Wer hilft noch mit?

Stefan: Wir haben ein tolles Helferteam im Verein und zusätzlich Unterstützung durch die Stadtwerke Unterschleißheim, der Feuerwehr, der Polizei und dem Rotem Kreuz.

Axel: Und bitte nicht vergessen, auch Mitglieder aus anderen Abteilungen des SV Lohhof helfen bei Osterlauf tatkräftig mit.

4.

Wie viele Helfer sind im Einsatz?

Stefan/ Axel: Vom SV Lohhof, insbesondere der Leichtathletikabteilung, haben wir mehr als 40 Helfer. Zusammen mit den Stadtwerken, Polizei, Feuerwehr und Rotem Kreuz sind am Veranstaltungstag mindestens 80 Helfer notwendig.

5.

Es gibt auch Sponsoren für diese Veranstaltung. Wie habt ihr die gewonnen?

Stefan: Sponsoren gewinnt man nur durch persönlichen Kontakt. Mit dem IAZ Kaufland haben wir auch seit 20 Jahren einen verlässlichen Sponsor, der uns die Geldpreise zur Verfügung stellt. Das ist ganz außergewöhnlich in der schnelllebigen Zeit. In den ersten Jahren war sogar die Siegerehrung im IAZ. Doch der Platz war schnell zu klein, so dass wir bald ins Bürgerhaus umgesiedelt sind. Als zweiter Hauptsponsor unterstützt und das Sportgeschäft SportIN schon viele Jahre und spendet die fast 100 Pokale.



Newsletter

Axel: Ich bin jedes Jahr wieder beeindruckt, wie sich das IAZ engagiert und wenn das Team des SportIN die Pokale zur Siegerehrung aufstellt, kommen einem fast die Tränen.

6. Blicken wir auf das Jahr 1994 zurück: Was war der Grund, in Unterschleißheim einen Osterlauf zu veranstalten?

Stefan: Wir haben uns oft gefragt, warum es in Unterschleißheim keine Laufveranstaltung gab. Daher haben wir die Idee in die Tat umgesetzt und selbst einen 10 km Lauf und einen Schülerlauf über 2 km ins Leben gerufen.

Axel: Es konnte einfach nicht sein, dass es in der größten Gemeinde im Münchner Umland keine Laufveranstaltung gibt. Da musste man einfach eine Idee in Realität umsetzen.



7. Welcher Momente sind beim Osterlauf gefallen Euch am besten?

Stefan: Mir persönlich gefallen die Siegerehrungen am besten, wenn man auf der Bühne die vielen strahlenden Gesichter sieht. Mit fast 100 Pokalen und 500 Leuten bietet der Festsaal immer wieder einen eindrucksvollen Rahmen.

Axel: Der Start des Schülerlaufes. Einfach überwältigend, wie die Buben und Mädchen dem

Start entgegen fiebern. Oder wenn drei Freundinnen sich kurz vor dem Ziel an die Hand nehmen und bis drei zählen, um gemeinsam den Zielstrich zu überqueren. Oder wenn der Papa, der mitläuft, seine Frau und die Kinder mitten auf der Strecke kurz in die Arme nimmt.

8. Welche Unterstützung gab und gibt es für den Osterlauf?

Stefan: Die Gemeinde / Stadt Unterschleißheim, namentlich der Altbürgermeister Rolf Zeitler zählte von Beginn an zu den Leuten, die gesagt haben „das machen wir jetzt“.

Axel: Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehr, Polizei, alle unterstützen den Osterlauf. Oft aber auch die Anwohner an der Laufstrecke, die den Teilnehmern einfach Getränke reichen.

9. Was waren seither die größten Herausforderungen?

Stefan: Bei der Organisation sind Baumaßnahmen auf der Strecke immer wieder eine Herausforderung. Ein Beispiel war die Verlegung der Geothermieleitungen. Im letzten Jahr der Umbau des Rathausplatz. Dabei konnten wir aber immer auf eine gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Unterschleißheim zählen.

Axel: Alle Jahre wieder das Wetter. In den ersten Jahren wurde schon von „Osterlaufwetter“ gesprochen, weil es meistens keinen blauen Himmel gab. Doch das hat sich sehr gebessert.

10. Was war der emotionalste Moment in den bisherigen 19 Osterläufen?

Axel: Schwer zu sagen, da gibt es vieles, was mich tief bewegt hat. Oft ist es die Unvernunft der Autofahrer, die keine Geduld haben, auch nur ein paar Minuten zu warten. So wurde einmal, vor Jahren, ein Feuerwehrmann der bei den

Newsletter

Absperrungen stand, halb umgefahren. Gott sei Dank ist dem Mann nichts passiert.

11. Angefangen habt ihr mit rund 200 Teilnehmern, letztes Jahr waren es über 700. Worauf führt ihr diese Entwicklung zurück?

Stefan: Wichtig ist die Mund zu Mund Propaganda in den Münchener Läuferkreisen und die konstante gute Organisation. So beginnt bei uns die Siegerehrung seit Jahren immer pünktlich. Dazu kommt, dass wir seit 2006 eine Schulklassenwertung eingeführt haben. Seit dieser Zeit erleben wir einen richtigen Run der Schulklassen; das ist sehr erfreulich.



Stefan fährt vor dem Beginn die Strecke ab

Axel: Gute Organisation, genau vermessene Strecke, pünktlicher Beginn der Siegerehrung – das alles hat sich in Läuferkreisen herumgesprochen. Auch deshalb kommen Jahr für Jahr immer mehr zum Osterlauf nach Unterschleißheim.

12. Wie kam der Termin – das Wochenende vor Ostern – zustande?

Stefan: Der erste Osterlauf hat am Ostersonntag stattgefunden. Das war aber für die Helfer kein optimaler Termin, da er mitten in den Schulferien lag. Seit dem 2. Lohhofer Osterlauf findet die Veranstaltung am Samstag vor dem Osterwochenende statt. Wir haben einige Helfer, die dann am Sonntag in die Ferien starten.

Axel: Wir haben vor über zwanzig Jahren den Laufkalender studiert und siehe da rund um

Ostern gab es hier in der Gegend keine Straßenläufe.

13. Was wünscht ihr euch für die Zukunft des Lohhofer Osterlaufs?

Stefan: Dass die Unterstützung der Helfer und Behörden weiter so vorbildlich ist. Ein besonderes Anliegen ist mir aber, dass möglichst viele Menschen durch den Osterlauf oder das Training für den Osterlauf Spaß am Laufen finden.

Axel: Dass alle jungen und alten Sportlerinnen und Sportler gesund ins Ziel kommen.

14. Was sind für Sie die aufregendsten Momente während der Veranstaltung?

Stefan: Auf der Strecke gibt es immer wieder aufregende Momente. Ich denke da an die Paketdienstfahrer, die sogar über Grünflächen fahren. Auch bei der Auswertung gibt es immer wieder Schrecksekunden, wenn z.B. zwei Kinder die Zeitnahme-Chips vertauscht haben und man alles noch mal neu berechnen muss.

Axel: Beim ersten Osterlauf wollten ein Brautpaar und unheimlich viele Gäste in Bürgerhaus zu ihrer Hochzeitsfeier und wir konnten sie mit ihren Autos nicht durchlassen. Das war schon sehr aufregend.

15. Welches Konzept steckt hinter dem gewählten Streckenverlauf?

Stefan: Der Streckenverlauf ist ein wichtiger Teil des Gesamtkonzepts. Mit dem Rathaus/Bürgerhaus gab es von Anfang an einen zentralen Punkt, wo alles in der Nähe ist: S-Bahn, Parkplätze, Anmeldung, Umkleiden, Start, Ziel, Siegerehrung. Außerdem ist die Strecke so gewählt, dass Sie durch ein 5-Runden-Konzept besonders zuschauerfreundlich ist.



Newsletter

16. Wer hält den Streckenrekord?

Stefan: Der 10-km-Lauf ist amtlich vermessen und Bestenlisten-fähig. Daher kommen hier auch regelmäßig Spitzenläufer /-innen aus dem Ausland. Den Streckenrekord mit 29 Minuten und 30 Sekunden hält seit dem Jahr 2000 John Lagat, ein kenianischer Läufer. Bei den Frauen ist seit 2001 Larisa Timkina aus Moldawien die Rekordhalterin mit einer Zeit von 33 Minuten und 35 Sekunden.

17. Glaubt ihr, dass der noch einmal verbessert werden kann?

Stefan: Das ist eher unwahrscheinlich, da wir einen großen Teil der Geldpreise vom Hauptlauf zum Schülerlauf verlagert haben.

18. Kann man die Organisation der Veranstaltung noch verbessern?

Stefan: Man muss immer offen sein für Verbesserungen. In den letzten 20 Jahren hat es schon viele Verbesserungen gegeben. Zu nennen sind da als gute Beispiele die elektronische Chip-Zeitnahme und die komfortable Möglichkeit der Online-Anmeldung. Beides ist heute eine Selbstverständlichkeit, wir waren immer Vorreiter der Entwicklung

Axel: Man kann immer noch irgendwo etwas besser machen und wenn wir merken, dass es sinnvoll ist, etwas anders zu machen, dann machen wir das auch.

19. Kennt ihr noch die Namen der ersten Sieger?

Stefan: Radomir Soukop und Christine Dauderer.

Axel: Eigentlich hätte Manfred Premstaller aus Südtirol den ersten Osterlauf gewonnen, doch der ist kurz vor dem Ziel falsch abgebogen. Den

zweiten Lohhofer Osterlauf hat der sympathische Südtiroler dann gewonnen.

20. Was ändert sich 2014?

Stefan: Der Schirmherr ist 2014 erstmalig unser neu gewählter Bürgermeister Christoph Böck. Wir haben aber noch einige Überraschungen geplant. Mehr wird aber noch nicht verraten. Die Ausschreibung und Anmeldung für den 20. Lohhofer Osterlauf am 12. April 2014 ist wie in den letzten Jahren üblich online unter www.svlohhof.de/leichtathletik

Axel: Hoffentlich das Wetter.

Ich danke euch beiden ganz herzlich für die Beantwortung der Fragen und wünsche euch, den Helfern und natürlich den Sportlern einen rundum tollen Jubiläums-Osterlauf!

Petra Halbig

FUSSBALL

Vom Onlineportal fanreport.com wurde er zum Kreisligaspieler der Saison 2012/2013 gewählt. Leo Höfner, Spielertrainer des SV Lohhof, führte das Team gleich im ersten Jahr von der Kreis- in die Bezirksliga und mischt auch dort schon die Liga auf. Lohhof belegt nach starkem Start immer noch Rang fünf – fünf Punkte hinter Relegationsplatz zwei.

Höfner selbst wechselte im Winter 2010/2011 nach 25 Jahren VfR Garching zur SpVgg Kammerberg. Dort lernte er den Trainerposten als Assistent an der Seite von Willi Kalichmann erstmals kennen. Im Sommer 2012 kam Höfner dann zum SVL, der ihn als Spieler schon ein Jahr vorher verpflichten wollte. Die Bilanz kann sich sehen lassen: In bisher 45 Spielen gewann Lohhof sensationelle 28 Mal bei sieben Niederlagen.



Newsletter

Im Interview zieht der Erfolgscoach ein erstes Fazit, spricht über seinen Führungsstil und die weiteren Ziele in dieser Saison.



*Leo Höfner, erfolgreicher
Spielertrainer*

Leo, du bist jetzt seit eineinhalb Jahren Trainer hier beim SV Lohhof. Wie sieht ein erstes Resümee aus?

Insgesamt bin ich sehr zufrieden. Die Punkteausbeute in meiner Amtszeit ist super und spricht für uns. Ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt im Team, wurde gleich gut akzeptiert. Ich glaube, dass wir unsere

Spielweise seit meinem Amtsantritt deutlich verändert haben. Wir spielen nun mutiger und offensiver. Dass diese Spielweise so erfolgreich ist, darauf bin ich schon stolz. Zudem ist es auch attraktiver für die Zuschauer.

Was genau hast du am Spielstil ändern müssen, um so erfolgreich zu werden?

Die Defensivarbeit war bei meinem Amtsantritt schon klasse. Da hat mein Trainervorgänger Günter Gruber sehr gute Arbeit geleistet. Aber in der Offensive hat es so noch ein Stück weit gehapert. Vielleicht liegt es daran, dass ich selbst ein offensiver Spieler bin und wir daher viel im Offensivbereich trainiert haben. Das macht sich bezahlt, das zeigt ja auch die Statistik. Wir erzielen viele Tore, haben jetzt auch wieder mit am meisten in der Liga. Die Spieler wissen, was ich von ihnen will, wohin der Ball soll und haben sich voll darauf eingelassen. Dadurch passieren uns sehr wenige Missverständnisse. Die meisten Angriffe werden sauber und geplant durchgespielt. Ich will aber trotzdem nicht die Kreativität der Spieler unterbinden.

Vor dem Aufstieg mit Lohhof bist du schon einmal mit Garching aufgestiegen und kanntest die Mechanismen, die ein Aufstiegsjahr mitbringen. Wann hast du in der vergangenen Saison gemerkt, dass es klappen könnte?

Bereits nach wenigen Spieltagen. Ich habe davor in Kammerberg gespielt und kannte daher die Liga. Ich war davon überzeugt, dass wir den anderen Teams überlegen waren. Der breite Kader hat die Ausfälle zu jeder Zeit gut kompensiert. Deshalb habe ich früh gemerkt, dass es möglich ist.

Du selbst hast 15 Tore dazu beigesteuert. Wie wichtig ist das als Spielertrainer auch selbst auf Antrieb zu überzeugen oder wie in deinem Fall derart einzuschlagen?

Für mich persönlich war das ganz wichtig. Ich kenne die Situation als Spieler, wenn man einen Spielertrainer hat. Wenn sich ein Spielertrainer ordentlich einfügt, auf dem Platz was bringt und die Spieler das Gefühl haben, sich weiter zu entwickeln und etwas zu lernen, dann ist der Trainer akzeptiert. Wenn nicht, wird es schwer. Deswegen haben die Tore auf jeden Fall geholfen.

Kapitän Christoph Loy sowie Torjäger Christian Dubrawac – beides Urgesteine im Verein – haben ihre Karrieren beendet. Wurde deshalb die Mannschaft vor der Saison noch einmal verstärkt?

Der Kader war eigentlich groß genug und wir wollten keine Verstärkungen holen. Die Spieler, die sich den Aufstieg erarbeitet haben, sollten dafür auch belohnt werden und nicht als Dank für die guten Leistungen im Vorjahr ihren Stammspielerplatz für neue Spieler abgeben müssen. Spieler vom Format eines Christian Grujicic oder Dennis Arzberger waren nicht der Plan, das war ein glücklicher Zufall. Es hat mir auch wiederstrebt, für viel Geld höherklassig erfahrene Leute zu holen, weil das nicht die Philosophie des Vereins ist. Doch gerade die Lücke, die Christoph Loy hinterlassen hat, musste auch irgendwie geschlossen werden. Dazu sind diese Spieler enorm wichtig gewesen.



Newsletter

Dafür gab es den Plan die Mannschaft zu verjüngen...

Wen wir wirklich holen wollten, waren junge Spieler wie Maxi Kattner, Simon Gruber oder Luiz Raykar D. Santos, der ja zunächst zu, dann wieder absagte. Wir haben viele Spieler um die 30 Jahre, die werden nicht ewig spielen. Zudem braucht eine Mannschaft eine gute Mischung zwischen jungen und erfahrenen Spielern. Es war der Plan viele junge Spieler einzubauen. Dieser schleichende Generationswechsel hat eigentlich mit Marco Gellner, Daniel Suck oder Fritz Alt schon in den Jahren zuvor begonnen.

Die erste Saisonhälfte ist beinahe rum. Der SVL mischt kräftig oben mit. Welchen Anteil haben die Neuen daran?

Kiki (Grujicic) und Arzberger, die beide schon ein paar Ligen höher gespielt haben, waren bislang ganz wichtig. Kiki hat alleine durch seine Erfahrung und seinen guten Namen viel Ruhe und Selbstbewusstsein in die Mannschaft gebracht. Da habe ich das größte Problem gesehen, weil wir zwar viele ältere Spieler haben, aber kaum welche mit höherklassiger Erfahrung. Fussballerisch hingegen hatte ich bei der Mannschaft überhaupt keine Bedenken. Kiki hält und verteilt die Bälle außerordentlich gut und hat uns sogar schon Punkte gerettet wie in Karlsfeld. Maxi Kattner hat sich auf Anhieb einen Stammplatz erarbeitet und spielt bislang ganz stark. Hassan Aden setzt die Vorgaben immer besser um. Er spielt ganz anderes, als damals, als er zu uns gewechselt ist und knipst ohne Ende. Es gibt wenige Spieler, die so schnell lernen wie er. Bei Simon Gruber ist bitter, dass er wegen der Ausbildung heuer nicht dabei war und nicht zu vergessen Adi Ouro-Body, der ein bisschen verspätet eingestiegen ist, aber jetzt fit ist und schon seine Spielzeit bekommen hat.

Beruflich bist du Polizist. Wie arbeitest du mit der Mannschaft? Darf man sich das autoritär vorstellen oder bist du eher locker im Umgang?

Ich bin nicht der autoritäre Typ, aber ich denke, bei unserer derzeitigen Situation war das auch noch gar nicht notwendig. Gerade dadurch, dass

ich noch Spieler bin, haben wir alle die gleichen Ziele. So sitzen alle im gleichen Boot. Solange die Spieler sehen, dass es vorwärts geht, wird es auch kaum Unruhe geben und es ist selten notwendig lauter zu werden. Ich glaube, die Momente, in denen ich den autoritären Typen habe raushängen lassen kann man an einer Hand abzählen.

Die Vorgabe war der Nicht-Abstieg. Jetzt sieht es viel besser aus. Wie zufrieden bist du mit dem bisherigen Saisonverlauf und was ist noch drin?

Wir haben die Möglichkeit ganz oben dabei zu bleiben. Was dann passiert muss man abwarten. Die Frage ist, was das Ziel des SV Lohhof ist. Sollte es noch weiter nach oben gehen, müsste man sich im Verein sicherlich überlegen was man macht, ob es nicht zu schnell geht, und ob es die Finanzen überhaupt hergeben. Klar ist aber auch, ich spiele nicht Fußball um zu verlieren. Man wird sehen, was am Ende möglich ist.



Trainiert und spielt selbst in der Mannschaft – Leo Höfner

Gibt es einen Schlüssel zum Erfolg? Was macht den SVL in dieser Saison aus?

Wir spielen unbekümmert auf, alle ziehen an einem Strang, jeder kämpft für den anderen. Jeder freut sich für die Erfolge des Anderen,



Newsletter

obwohl bei so einem großen Kader nicht alle immer gleich glücklich sein können.

Was passiert nach der Saison? Wirst du auch weiterhin SVL-Trainer bleiben?

Es gibt überhaupt keinen Grund warum ich den Verein verlassen sollte, es läuft gut und ich fühle mich wohl hier. Mannschaft, Vorstandschaft und Umfeld – das passt alles zusammen. Von meiner Seite aus spricht wirklich gar nichts dagegen die Zusammenarbeit fortzusetzen.

Text: Maxi Kettenbach

HERZGRUPPE

Die Herzgruppe lies zum Jubiläum die Puppen tanzen

Am Samstag, 12. Oktober 2013, war es soweit: die Herzgruppe des SV Lohhof feierte ihr 25jähriges Jubiläum. Im Februar 1988 wurde die Herzgruppe unter Leitung des Arztes Herrn Dr. Heinrich Rettig gegründet.

Im Restaurant „Alter Wirt“ in Unterschleißheim traf sich ab 16:30 Uhr ein Kreis von 70 Personen: 39 HerzsportlerInnen mit den Partnern. Dabei konnte die Herzgruppe den Ersten.



Ein abwechslungsreiches Programm erlebten die Gäste anlässlich des 40-jährigen Jubiläums.

Bürgermeister Christoph Böck mit seiner Gattin Petra willkommen heißen, ebenso den Alt-Bürgermeister Rolf Zeitler und seine Frau

Monika. Natürlich durfte die Präsidentin des SV Lohhof – Brigitte Weinzierl – nicht fehlen. Und die letzten 25 Jahre wären nicht möglich gewesen ohne die Vielzahl von Ärzten, die jede

Übungsstunde begleiten: die Herzgruppe konnte stellvertretend für alle Dr. Kiener und seine Tochter sowie Dr. Henry begrüßen.

Die Herzgruppe des SV Lohhof hat sich stets weiterentwickelt und ist immer aktuell auf dem neuesten Wissensstand. Wir werden in den Broschüren erwähnt, die in den Rehabilitationskliniken ausliegen.

Das gewohnt köstliche Essen vom Team des „Alten Wirt“ - Gemischter Vorspeisenteller, Hauptgang nach Wahl, Dessertvielfalt - und die musikalische Untermalung durch Christian Riech aus Unterschleißheim, der uns den ganzen Abend begleitete, bereiteten auf die verschiedenen Showeinlagen vor: den Reigen eröffnete das wohlbekannte „Eggenbergerfelder Bauernballett“.

Die Stimmung wurde weiter angeheizt durch 2 Auftritte der „Summerstorm -Irish Dance Company“ (www.summerstorm.de) aus Unterschleißheim, die gekonnt in die Welt der grünen Insel entführten. Die Summerstorm Dance Company gehört zu den erfolgreichsten Irish Show Dance Gruppen Deutschlands und erfreut sich auch in Unterschleißheim größter Beliebtheit.

Und dann ließen wir die Puppen tanzen: die langjährigen Übungsleiterinnen Angelika, Doris und Silke hatten mit 5 Herzsportlerinnen eine tänzerische Darbietung vorbereitet, die zwar nicht mit der Akkuratess und Eleganz der Irish Dancers mithalten konnte, aber mit sehr viel Herzblut, Engagement und vor allem Freude am Spaß vorgetragen wurde.

Erst nach begeistertem Applaus und einer Zugabe durften die Puppen die Bühne wieder verlassen. Alle Tänzerinnen hatten schon in der Vorbereitungsphase sehr viel Zeit und Initiative investiert und ließen sich gerne von der Begeisterung des Publikums tragen.



Newsletter

Der im wahrsten Sinne des Wortes leuchtende Ausklang kam mit dem Unterschleißheimer Feuerkünstler Michael Bauer (www.feuerkunst-muenchen.de), der ein bewunderndes Raunen bei den Zuschauern verursachte, als er seine Akrobatik im Hof des „Alten Wirts“ zum Besten gab.

Nach Abschluss des Showprogrammes war aber noch lange nicht Schluss. Der harte Kern schwang noch das Tanzbein, solange Musik, Beine und Kondition mitspielten. Erst gegen Mitternacht wurde ein sehr schönes Fest beendet.

Es war ein rundum gelungener Abend, an dem Künstler und Publikum viel Spaß hatten. Wir bedanken uns bei allen aktiven und passiven Teilnehmern und freuen uns schon auf die nächsten Jahre und noch viele gemeinsame Feiern.

Für alle, die sich über die Übungsabende informieren wollen, steht der 1. Vorstand, Uschi Hamann, gerne für Rückfragen zur Verfügung. Die Übungsabende finden immer donnerstags – außer zu Ferienzeiten – von 19:00 – 21:00 Uhr in zwei Gruppen in der Turnhalle des Sehbehinderten-Zentrums in Unterschleißheim, Pater-Setzer-Platz 1, statt. Weitere Details sind unter www.svlohhof.de zu finden.

Text: Katharina D'Antona

JUDO

柔道

Kampfsportarten im Porträt - Judo - "der sanfte Weg"

...ist eine moderne Kampfsportart und olympische Disziplin aus Japan, aber auch eine Art von Selbstverteidigung der von Jigoro Kano entwickelt wurde. Judo fördert die Reaktionsfähigkeit, Kraft und Gewandtheit, stärkt das Selbstbewusstsein, erzieht zur

Höflichkeit, Achtung, Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit gegenüber den Mitmenschen. Die vielfältigen Trainingsinhalte reichen von einfachen Fallübungen, Wurf- und



Haltetechniken bis zu komplexen Hebel- und Würgetechniken, die sowohl im Breiten- wie auch im Wettkampfsport angewandt werden können. Durch genaue Regeln, die zum Schutz des Kämpfers dienen, ist der Sport für Mädchen und Jungen jeden Alters geeignet.

Trainingszeiten:

Anfänger ab 5 Jahre:

Di 17:00 – 18:00 Ballhausforum

Fr. 16:30-18:00 Uhr Nelkenstraße

Anfänger (8 bis 12 Jahre):

Do. 16:30 – 18:00 Uhr Ballhausforum

Fortgeschrittene Kinder (ab weiß-gelb):

Di. 18:00-19:30 Uhr Ballhausforum

Fr. 18:00-19:15 Uhr Nelkenstraße

Inklusionstraining:

Mi. 17:00 – 18:30 Uhr Sehbehindertenzentrum

Kinder und Jugend:

Mo. + Fr. 17:30-19:30 Uhr Ballhausforum

Jugend und Erwachsene:

Mo. + Fr. 19:30-21:00 Uhr Ballhausforum

Ansprechpartner:

Peter Fuchs, Tel.: 089/3108079,

Christian Zeilinger, Tel.: 089/37053566,

Dagmar Antonioli, Tel.: 089/3154516

Text: Ingrid Müller



Newsletter

SPORTABZEICHEN

39 Sportler des SV Lohhof – 34 Erwachsene und 5 Jugendliche - haben mit Bravour die Kriterien für das Deutsche Sportabzeichen absolviert. 36 Mal konnte Zweiter Bürgermeister Theodor Pregler das Sportabzeichen in der höchsten Kategorie „Gold“ an die Sportler verleihen. Ein toller Erfolg nicht nur für die Sportler, sondern auch für Trainer Henry Halbig. Das ganze Jahr über bietet er verschiedene Kurse an, um sich fit zu halten, so dass hoffentlich auch nächstes Jahr über eine so tolle Bilanz berichtet werden kann.



¹ Glückliche Gesichter bei der Verleihung mit Zweitem Bürgermeister Theodor Pregler (hinten links).

Wer beim Training mitmachen will (Erwachsene ab 21 Jahre):

Montag, 17.45 – 19.00 Uhr: Lauftraining
Ort: Beachvolleyballplatz hinter dem aquariush

Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr: Gym&Kraft
Ort: Grundschule an der Ganghoferstr.

TENNIS

Tina Kontra - Neues Gesicht

Neu beim SV Lohhof - Tennislehrerin Tina Kontra - und auch neu in München ist die Verstärkung im Trainerteam der Tennisabteilung. Carsten von Schreier, Leiter der Tennisschule, zögerte nicht lange, als er die Gelegenheit zur Verpflichtung der talentierten jungen Dame bekam.



Tina ist Zeit ihres Lebens mit dem Tennissport verachsen und war in der glücklichen Lage, ihr Hobby zum Beruf zu machen. In Ungarn geboren, nahm ihr Vater sie im Alter von 5 Jahren zum ersten Mal mit auf seinen Arbeitsplatz – er war nämlich auch schon Trainer – und weckte in ihr das Talent und jede Menge Motivation.

Tina Kontra, das neue Gesicht im SV Lohhof

Intensives Tennisspielen folgte dann in Südafrika, wo sie auch reichlich Turniererfahrung sammeln konnte.

Fortsetzen wird sie ihre Wettkampfkariere in der Bayernliga bei den Damen 1 von

Großhesselohe. Bevor sie vor einem halben Jahr nach München übersiedelte, arbeitete sie bereits 3 Jahre als Trainerin in Bremen.

Auf die Frage nach ihrer besonderen beruflichen Herausforderung im neuen Wirkungskreis antwortet sie: „Ich liebe es, mit den ganz Kleinen zu beginnen, sie zu motivieren und wenn dann



Newsletter

Fleiß und Begabung erste Tennisqualitäten zum Vorschein bringen, sie kontinuierlich zu fördern und vor allem ihre Technik im Tennisspiel immer weiter zu perfektionieren. Wenn es sein muss auch mit einer gewissen Bestimmtheit“.

Die Mitglieder der Tennisabteilung werden es gerne hören, denn sie haben sich ja insbesondere die Kinder- und Jugendförderung auf ihre Fahnen geschrieben. Wir wünschen Tina einen guten Start und viel Erfolg in ihrem neuen Umfeld.

Text: Erich Sagan

TURNEN

Abteilungsleiter Hubert Krebs: 100 Tage Abteilungsleitung Turnen

Am 9. Juli 2013 wurde der einstimmige Beschluss gefasst mir die Leitungsaufgabe für die Abteilung Turnen zu übertragen. Meine Zustimmung war eine völlig unerwartete und ungeplante Entscheidung für meinen neu begonnenen Lebensabschnitt, die mir schnell als eine neue Herausforderung bewusst wurde, und meine Lust am Reisen wieder an eine nachgeordnete Rangfolge zurückdrängte.

Die Größenordnung der Turnabteilung und ihre Vielfalt im Sportangebot waren mir durch die 2-jährige Wahrnehmung der Aufgabe als Internet-Beauftragter weitgehend bekannt geworden, und somit hatte ich auch schon einen groben Überblick von den immerhin 8 Sparten, mit insgesamt 47 Sportgruppen, in die sich diese Abteilung aufteilt. Auch die mehr als 60 Übungsleiter/innen mit Assistenzkräften waren mir dadurch größtenteils bekannt geworden, was mir beim Einstieg in die neue Verantwortung sehr geholfen hat.

Ich konnte feststellen, dass die von meinem Vorgänger Stefan Frisch eingeführte, klare Organisationsstruktur als sinnvolle Gliederung beiden Mitgliedern akzeptiert war und für die

endgültige Umsetzung stellenweise noch etwas Hilfestellung sinnvoll ist. Mit großer Freude stellte ich dazu fest, dass meine Absicht, mehr Mitverantwortung zu übertragen, von den Betroffenen ernsthaft und zuverlässig angenommen und in die Praxis umgesetzt wurde.



Hubert Krebs, kümmert sich als neuer Abteilungsleiter um die mitgliederstärkste Abteilung Turnen

Am 17. Oktober waren es immerhin 100 Tage her, dass ich meine neue Aufgabe mit dem notwendigen Verantwortungsbewusstsein und einem Vertrauen in die Unterstützung durch die etablierten Funktionsträger und Übungsleiter begonnen habe.

Heute kann ich behaupten, dass mein Vertrauen in die Mitglieder und deren Hilfsbereitschaft noch in keinem einzigen Momententtäuscht wurde und ich hoffe, dass es umgekehrt auch ähnlich zufriedenstellend eingeschätzt wird.

Bei den bisher durchgeführten Maßnahmen, wie die sportlichen Ereignisse und Veranstaltungen offiziell genannt werden, kann man jetzt schon erkennen, dass es keinesfalls weniger als im Vorjahr sein werden.

So haben wir am 9. Oktober eine kleine Feier zur Erinnerung an den Baubeginn der eigenen Vereinsturnhalle vor 40 Jahren mit den damaligen Initiatoren und aktiven Helfern veranstaltet, bei der auch unser Bürgermeister



Newsletter

die Einladung mit Interesse wahrgenommen hat und die Betroffenen sich freuten wieder einmal frühere Interessens- und Sportfreunde getroffen

zu haben. Außerdem haben wir erst am 26. Oktober unsere Vereinsmeisterschaft für Gerätturnen männlich und weiblich sowie Rhönradturnen in der Realschulsporthalle durchgeführt, bei der über 100 Turnerinnen und Turner teilgenommen haben und sich erstaunlich viele Zuschauer eingefunden hatten.

Es wird auch für die Zukunft unser Bestreben sein, die sportlichen Wettkämpfe zu fördern und dabei den Breitensport, auch im Bereich des Fitness- und Gymnastiksports, nicht weniger zu unterstützen. Wichtig erscheint dabei vor allem, dass die Kapazität der Übungsleiter(innen) und Assistent(inn)en der Anzahl Sporttreibender angemessen ist und bleibt.

Ich bin sicher, dass sich auch die gefundenen und formulierten Regelungen, die mir für einen so großen Sportbereich unumgänglich erscheinen, bei unseren Mitgliedern immer mehr und letztlich mit einer Selbstverständlichkeit etabliert werden und zukünftig diese größte Abteilung des Sportvereins Lohhof e.V. auch weiterhin ein in jeder Hinsicht verlässlicher und wesentlicher Teil unseres Vereins ist und bleibt.

Dem Hauptverein wünsche ich eine glückliche Hand bei der Führung unserer gemeinsamen Sportorganisation. Unserer Abteilung und allen Mitgliedern verspreche ich meinen vollen Einsatz für eine positive Entwicklung und eine verantwortungsbewusste Leitung.

Text: Hubert Krebs

Herausgeber:

Sportverein Lohhof e. V.
Bezirksstraße 27
85716 Unterschleißheim
Telefon: (089) 310 15 90
Telefax: (089) 310 09 699
Internet: www.svlohhof.de

V.i.S.d.P.:

Pressewart Petra Halbig
E-Mail:
pressewart@svlohhof.de

Erscheinungsweise:

4 Mal pro Jahr